

Wertvolle Erfahrungen aus der Wirtschaft

Neuer Kanzler im Amt

Hans Georg Mockel (44) ist seit 1. August 2004 neuer Kanzler der Universität; seine Amtszeit beträgt acht Jahre. Präsident Prof. Rudolf Steinberg äußerte sich überzeugt davon, mit Mockel aufgrund seines Profils – umfassende Managementenerfahrung in der Privatwirtschaft, Kenntnisse im öffentlichen Sektor und internationale Ausbildung – den richtigen Mann gefunden zu haben, um die Wettbewerbsfähigkeit der Universität weiter zu steigern und die Verwaltung der Universität für die Herausforderungen der kommenden Jahre »fit« zu machen.

Grundlegende Schritte seien, so Steinberg, bereits eingeleitet worden; etwa die Organisationsuntersuchungen und die Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens. »Hans Georg Mockel hat vergleichbare Prozesse bei der Fraport AG verantwortlich begleitet. Diese Erfahrungen werden uns zugute kommen, und wir sind sicher, neue Impulse für die Arbeit der Verwaltung zu bekommen.« Steinberg nannte als Stichworte die Verankerung des Dienstleistungsgedankens, die Einführung betriebswirtschaftlicher Instrumente in die Verwaltung und die Standortneuordnung. »Der Kanzler wird mit der effizienten Steuerung personeller, materieller und finanzieller Ressourcen ganz wesentlich dazu beitragen, die erfolgreiche Positionierung der Universität im nationalen und internationalen Wettbewerb voranzutreiben und zu festigen. Ich bin überzeugt davon, dass Herr Mockel dabei das Gespür für die Berücksichtigung der besonderen Erfordernisse von Forschung und Lehre mitbringt.« Mockel ist geht hochmotiviert an die neue Aufgabe heran: »An der Universität Frankfurt hat sich in den vergangenen Jahren viel bewegt. Angesichts vielfältiger neuer Herausforderungen gilt es, Veränderungen vorausblickend anzupacken und Chancen zu ergreifen. Um im Wettbewerb erfolgreich zu sein, muss man Prozesse und Rahmenbedingungen schaffen, die ein zielgerichtetes Arbeiten ermöglichen. Ich

freue mich, die Entwicklung dieser angesehenen Universität, die auch für die Zukunft der Region wichtig ist, mitgestalten zu können.« Sein Studium in Frankfurt, Genf, München und Harvard hatte Mockel mit beiden juristischen Staatsexamina sowie einem Master in Public Administration abgeschlossen, bevor er 1989 bei Fraport eintrat. Dort hatte er insgesamt 13 Jahre lang verschiedene leitende Positionen unmittelbar unter der Vorstandsebene inne. So war Mockel



Foto: Hofmann

unter anderem mit der operativen und strategischen Restrukturierung des ehemaligen Staatsunternehmens betraut – eine wesentliche Voraussetzung für den Börsengang im Jahre 2001. Ab 1993 leitete er den Bereich Unternehmensentwicklung. Von 1998 bis 2001 war Mockel als Bereichsleiter für mehrere Beteiligungsprojekte in Europa verantwortlich. Seit 2001 begleitete er als Unternehmensberater bei Horváth & Partners Management Consultants Reorganisations- und Strategie-Projekte bei Unternehmen und Organisationen des öffentlichen Sektors. Der gebürtige Frankfurter ist verheiratet und hat zwei Kinder. In seiner Freizeit beschäftigt er sich vor allem mit klassischer Musik, fährt Rad und engagiert sich als Vorsitzender des Elternbeirats des Heinrich-von-Gagern-Gymnasiums in Frankfurt. *UR*

Fulbright-Ehrenprofessur für Nordamerika-Studien

Fulbright Kommission würdigt Leistungen der Universität Frankfurt

Prof. William F. Fox, William B. Stokely Distinguished Professor of Business, University of Tennessee, ist erster Fulbright Ehrenprofessur, die ab dem laufenden Wintersemester für fünf Jahren nach Frankfurt vergeben worden ist. Er wird sein Lehrantrag im Bereich der Wirtschaftswissenschaften einbringen. Im Sommersemester 2005 wird er von Prof. John L. King, American Studies, University of Michigan abgelöst.

In den Folgejahren sollen Professoren aus den Fachgebieten Rechtswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft und Amerikanistik in Frankfurt forschen und lehren. Die Fulbright-Kommission möchte damit die hervorragenden Leistungen der Universität Frankfurt in diesen Fachbereichen würdigen und mit der Anwesenheit der amerikanischen Experten zu einem nachhaltigen transatlantischen Wissenschafts- und Personenaustausch beitragen. Die Fulbright-Kommission wendet dafür

jährlich ca. Euro 60.000 auf, durch zusätzliche Leistungen der Universität wurde ein attraktives und leistungsfähiges Paket für hoch qualifizierte amerikanische Professoren geschnürt. Die Fulbright-Ehrenprofessur in Amerikastudien (Distinguished Fulbright Chair in American Studies) wurde 1996 aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des weltweiten Fulbright-Programms eingerichtet. Seit 1952 fördert die Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission Lehr- und Forschungsaufenthalte von amerikanischen Gastprofessoren an deutschen Hochschulen – neben Fördermaßnahmen für Studierende, Lehrer, Bildungsexperten und Angehörige der Akademischen Auslandsämter. Das Programm wird vom Auswärtigen Amt und dem Ministerium für Bildung und Forschung auf deutscher Seite und vom US State Department auf amerikanischer Seite finanziell unterstützt. *UR*

Informationen unter: www.fulbright.de

Konfokale Lasermikroskopie und chinesische Literatur

Prof. Jerzy Dobrucki, Krakau, und Dr. Dušan Andrš, Prag, sind Hertie-Gastdozenten im Wintersemester

Sehr gegensätzliche Forschungs- und Arbeitsgebiete haben die beiden Hertie-Gastdozenten. Der Biophysiker Prof. Jerzy Dobrucki leitet derzeit als »Associate Professor« für Biophysik am Institut für Biophysik der Fakultät für Biotechnologie der Jagiellonischen Universität Krakow das Labor für konfokale Mikroskopie und Bildanalys. Dr. Dušan Andrš lehrt seit mehreren Jahren als »Assistant Professor« am Institute of East Asian Studies der Charles Universität Prag. Seine Forschungsgebiete sind die chinesische Literatur und Literaturtheorie vom späten Kaiserreich bis in die Gegenwart.

Dobrucki ist spezialisiert auf die Untersuchung lebender Zellen mit Fluoreszenz und Streulicht-konfokaler Lasermikroskopie, Bildverarbeitung und Bildanalyse; seine Lehr- und Forschungstätigkeit wurden von der Universität Krakau mit Preisen ausgezeichnet. Das Institut ist Teil eines europäischen »Center of Excellence« auf dem Gebiet der Molekularbiologie; Sein Arbeitsgebiet sind Fragestellungen zur Beteiligung von Mitochondrien an Alternsprozessen, insbesondere über deren Veränderungen durch freie Radikale, deren Beweglichkeit und Empfindlichkeit gegenüber Licht. Weiterhin befasst er sich mit der Struktur des Zellkerns und der Anordnung und Struktur des Chromatins. Diese Arbeitsgebiete ergänzen in idealer Weise die Forschungen seines Gastgebers, Prof. Heinz Dieter Osiewacz, am Fachbereich Biologie, der im laufenden 6. Rahmenprogramm der EU ein internationales Forschungsprojekt über die Beteiligung von Mitochondrien bei Alterungsprozessen koordiniert. Daher ist auch das Verhalten von Mitochondrien in Zellen verschiedenen Alters und Alterungszustandes, deren Membranpotenzial und Genomverteilung Forschungsthema während des Gastaufenthaltes in

Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Frankfurt. Hier verspricht eine wechselseitige Ergänzung der bevorzugt molekularbiologisch ausgerichteten Forschung an verschiedenen Pilzstämmen in der Gruppe von Prof. Osiewacz durch die biophysikalische Herangehensweise von Prof. Dobrucki neue Impulse. Prof. Dobrucki, der bereits zahlreiche Gastaufenthalte in den USA, England und am MPI für Molekulare Physiologie in Dortmund wahrnahm, wird einen Kurs über konfokale Lasermikroskopie und Bildverarbeitung anbieten. Die Aktivierung des Studierendenaustausches zwischen der Universität Krakau und der Universität Frankfurt liegt Dobrucki übrigens besonders am Herzen und war eine wesentliche Motivation, die Einladung nach Frankfurt anzunehmen. Dr. Dusan Andrš untersuchte narrative Techniken und Romantheorien des modernen China und beschäftigt sich gegenwärtig mit einem Projekt zu Definitionsmöglichkeiten, Entstehungsgeschichte und Subkategorien des Genres des modernen chinesischen Essays. Zu seinen Publikationen zählen Werke zur chinesischen Geschichte und Kultur, zahlreiche Übersetzungen chinesischer Werke und die Herausgabe einer Anthologie moderner chinesischer Kurzgeschichten in tschechischer Sprache. Andrš war in den vergangenen Jahren Gastprofessor



Exzellent: Dr. Dušan Andrš (links) und Prof. Jerzy Dobrucki sind Hertie-Gastdozenten im Rahmen des Stiftungsprogramms für Wissenschaftler aus Mittel- und Osteuropa



Foto: Privat

an der Jishou Universität in Hunan, Volksrepublik China (2002) und an der Humboldt Universität in Berlin (2004). Für die Frankfurter Sinologie mit einem Schwerpunkt in der Literatur- und Sprachwissenschaft ist die Anwesenheit von Dr. Andrš im Wintersemester eine große Bereicherung. Die Einladung durch Juniorprofes-

sorin Natascha Gentz erfolgte auch, weil Dr. Andrš neben seiner Lehrtätigkeit auch die Forschung der Nachwuchsgruppe »Transnationale Dimensionen kultureller Produktion in China (1860-1911)« für ein Semester begleiten wird. Diese Gruppe besteht inzwischen aus zwei Post-Doktoranden und einer Doktorandin als wissenschaftliche Mitarbeiterin und beschäftigt sich ganz allgemein mit Prozessen der Etablierung neuer, moderner Genres, die durch transkulturelle Kontakte angestoßen worden sind. Andrš' Forschungen zur Entwicklung des Genre-Begriffs des modernen Romans und Essays werden daher fruchtbare Impulse für die Diskussion der Forschungsgruppe geben. *UR*

Profile der Jurisprudenz in Frankfurt seit 1914

90 Jahrfeier des Fachbereichs Rechtswissenschaft / Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2004

Der Fachbereich Rechtswissenschaft feiert: die 90-Jahr-Feier des Fachbereichs, den Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2004. Außerdem lädt der Fachbereich zum Ehemaligentreffen 2004 ein. Festtag ist Freitag, der 29. Oktober 2004 im Casino des IG-Hochhauses auf dem Campus Westend.

Programm:

9.15 Uhr
BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG
Prof. Joachim Rückert
Dekan Fachbereich Rechtswissenschaft
Staatsminister Dr. Christean Wagner
Hessisches Ministerium der Justiz

9.45 Uhr
VORTRAG
Frankfurter Profil von der Gründung des Fachbereichs bis in die NS-Zeit
Prof. Bernhard Diestelkamp,
Fachbereich Rechtswissenschaft

11 Uhr
PODIUM 1 / PLENARDISKUSSION
Frankfurter Profil von der Gründung des Fachbereichs über die NS-



Zeit bis in die 1950er Jahre
Moderation:
PD. Dr. Thomas Henne
Dr. Stefan Ruppert

13.30 Uhr
PODIUM 2 / PLENARDISKUSSION
Frankfurter Profil nach 1968:
Einphasenausbildung als Alternative
Moderation: Prof. Thomas-Michael Seibert

15.15 Uhr
PODIUM 3 / PLENARDISKUSSION
Frankfurter Profil heute und morgen
Moderation: Prof. Günter Franken-berg
Prof. Joachim Rückert
Prof. Cornelius Prittwitz

17 Uhr
BEGRÜSSUNG zum Alumnitreffen
Prof. Jürgen Götz

Vorsitzender des Vorstands des Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft,
Johann Wolfgang Goethe-Universität e.V.
Prof. Joachim Rückert
Dekan Fachbereichs Rechtswissenschaft

Prof. Rudolf Steinberg
Präsident der Universität Frankfurt

17.15 Uhr
FESTVORTRAG
Frankfurter Profile
Prof. Winfried Hassemer
Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts / Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Frankfurt

18.30 Uhr
VERSAMMLUNG
der Alumni und Freunde des Fachbereichs und ihrer Gäste
Raum 1.802, Casino, Campus Westend

Tagungsort:
Raum 823, Casino, Campus Westend, Grüneburgplatz 1, Frankfurt